

# 15. Spieltag: VFB Friedrichshafen II - SG He-Bo 2:2



Nahezu perfekte Schusstechnik

## He-Bo entführt ein Punkt aus Friedrichshafen

Das neue Fußballjahr 2011, das teilweise „attraktiven“ Fußball verspricht, da ja im Juni die „Frauenfußball“-Weltmeisterschaft vor der Haustür stattfinden wird, begann für unsere He-Bo-Lieblinge mit einem Nachholspiel in Friedrichshafen. Wunderbarer Sonnenschein an einem Sonnen-Sonntag versprach schon vor dem Anpfiff ein hochklassige Partie. Die Jungs vom Röhrebach (Anm.d.Red.: Fluss am Hengnauer Sportplatz) fuhren nach durchwachsener Vorbereitung zum Tabellenzweiten VFB Friedrichshafen II.

Der Trainer der He-Bo konnte auf fast alle Spieler zurückgreifen, zwei Spieler verletzen sich im letzten Vorbereitungsspiel und konnten nicht mitwirken. Die Abteilung um Verteidigungsminister „Dr.“ Christian „BCB“ Baldauf komplettierten die Manndecker Vollmer und „Hanni“ Enderle. Davor die zwei „Sechser“ Kapitän Eise und der Youngster Markus Rößler. Auf den Außen kamen der langjährige VFB-Spieler Stefan „die Erbse“ Philipp und Maxi Schmidt zum Einsatz. Den Sturm bildeten rechts Schwen Grünenburg, links Felix Eisenbach und in der Mitte Routinier Wolfgang Jehle. Im Tor stand „Torwart-Legende“ Andergassen.

Der jugendliche Schiedsrichter piff die Partie auf dem künstlichen (Ball)rollfeld an. Die Markierungslinien der Kunstrasen erreichten den Status der Perfektion, auch sonst ist der Platz, den so einige Vereine in den finanziellen Ruin treiben würde, optimal zu bespielen. Von Anfang an entwickelte sich eine rassistige Partie mit vielen hartumkämpften Zweikämpfen und somit auch vielen Unterbrechungen. Der sehr gute Schiedsrichter unterband von Beginn das „Motzen“ der Häfler mit gelber Farbenpracht und brachte mehr Ruhe ins Spiel. Die in Blau spielenden VFBler hatten das Spiel unter Kontrolle, konnten sich aber nie zwingende Torchancen erarbeiten. In der 30. Minute war es dann so weit, das Ergebnis von 0 zu 0 sollte sich ändern. Nach einem schön gezielten Freistoß ins untere Eck von ca. 24,23 m aus erzielte der frühere Blaue „die Erbse“ das erste Tor des Spiels und damit auch die Führung für die roten He-Boler. Dieses Tor war der Weckruf für die Roten, die nun registrierten, hier geht vielleicht doch was. Nach diesem Führungstreffer hatten die Winterberg-Boys noch drei sehr gute Chancen ihre Führung auszubauen, doch es blieb zum Bedauern der treuen Fans beim knappen Ein-Tor-Vorsprung, da die Roten Pech und auch etwas Unvermögen im Abschluss hatten.

Die Halbzeit kam zu einem schlechten Zeitpunkt, doch es ist ja bekannt, dass zur Hälfte der 90 Minuten Spielzeit irgendwann die Halbzeit kommt, so steht es ja schließlich in den Durchführungsverordnungen des DFB (DVDFB). Nach der Halbzeit kamen die Häfler viel besser in die Partie. Die He-Boler benötigten Zeit nach der Unterbrechung ins Spiel zu kommen. So war es die logische Konsequenz, dass die Blauen den 1:1 Ausgleich erzielten. Dieser Schlag war wie ein Signal „Aufwachen“ für die Roten, die wieder besser ins Spiel fanden. In der 65. Minuten kam es dann zu einem Phänomen, dass die Abenddiskussionen füllen sollte. Ein Freistoß von Kapitän Eise fand den Weg ins Tor. Viele der Beteiligten belächelten den Torwart der Häfler, der bei seiner Abwehraktion nicht die beste Figur macht, da der Ball nicht wirklich hart getreten war und eher mit „Schneedrauf“ unter die Latte segelte. Aber nun zum Phänomen, das ein renommierter Professor von der TU Schwarzwald-Bodensee, der Spezialtist für Photovoltaik ist, analysierte. Neben dem Kunstrasenplatz des VfB steht ein neu-errichtetes Gebäude mit einer Photovoltaikanlage. Es passiert hin und wieder, dass ein Objekt unsichtbar werden kann, wenn man bei Sonnenschein in Richtung dieser Solarzellen blickt, nähere technische Ausführungen würde den Bericht sprengen, so der Professor, der wohl der engste Freund des berühmten Arztes ist. Damit ist es geklärt, warum der Ball den Weg ins Tor fand, der Torhüter hat den Ball schlicht und einfach nicht sehen können. Die He-Bo hat es gefreut wieder in Führung zu gehen, auch wenn es durch ein erklärbares Wunder passierte. Doch wie schon so oft in dieser Saison wehrte die Freude über die Führung nicht lange. Bereits fünf Minuten später erzielten die Häfler den erneuten Ausgleich. Der weitere Verlauf konnte den Sieger nicht ausmachen und so blieb es letzten Endes bei einer verdienten Punkteteilung.

Die VfBler kletterten durch den Punktgewinn wieder an die erste Stelle der Tabelle, haben aber ein Spiel mehr, als der bisherige Klassenprimus Brochenzell. Die He-Bo schoben sich durch ihr 6. Unentschieden auf Platz 7 und können mit der Platzierung durchaus zufrieden sein.

Nächste Woche empfangen die He-Boler im ersten Heimspiel des Super-Fußballjahres 2011 die Bezirksliga-Reserve aus Kressbronn, die im Nachholspiel am vergangenen Wochenende nicht über ein 3:3 Unentschieden gegen Schlachters hinauskamen. Dies ist auch die Partie zweier Tabellennachbarn, somit erwarten wir ein sehr unterhaltsames und spannendes Spiel, denn der Sieger aus der Partie kann entspannter in die nächsten Woche gehen.

Die Redaktion freut sich, wenn die Ränge der Winterberg-Arena zum fußballerischen Jahresauftakt voll sind und die Stimmung der Fans auf das Spiel überschwappt. (Anm.d.Red.: Es sind genug Parkplätze vorhanden.)